

Gilde Alfred Delp, Bochum

im Cartell Rupert Mayer
Der Vorsitzende Klaus Rohde



Grußwort zur Preisverleihung des Gilde-Alfred-Delp-Förderpreises am 04. November 2022

Liebe Festgemeinde dieser Examensfeier!

Und heute ganz besonders: Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Sie alle haben sich während Ihres Studiums mit der Theologie und dem Glauben auseinander gesetzt. Und sie alle haben das Ziel erreicht und Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Dazu auch von meiner Seite herzliche Glück- und Segenswünsche. Doch einige von Ihnen sind während ihres Studiums oder mit ihrer Examensarbeit besonders aufgefallen. So darf ich heute Abend als Vorsitzender der Alfred Delp Gilde Bochum den Gilde-Alfred-Delp-Förderpreis überreichen.

Wenn Sie auf das Programm dieser Examensfeier schauen, finden Sie neben dem Punkt Preisverleihung das Logo des Cartell Rupert Mayer. Ein Cartell ist – im wirtschaftlichen aber auch im geistlichen Sinne – ein Zusammenschluss selbständiger Gruppierungen mit einem gemeinsamen Ziel. Im Cartell Rupert Mayer ist das gemeinsame, verbindliche Ziel seiner selbständigen Gruppen, die sich Gilde, Bund oder Freundeskreis nennen, sich in Familie, Freizeit und Beruf selbstverständlich und offen für die christlichen Werte einzusetzen und ein Zeugnis für den Glauben in der Welt abzulegen. Prof. Dr. Stefan Böntert hat das in seiner Begrüßung sehr treffend beschrieben. Daher unterstützen wir gerne Menschen und deren Arbeit, die in diesem Sinne unterwegs sind.

Glaube und die Kirche waren früher selbstverständlich. Sie waren wie ein großes fertiges Haus, in das man einzog oder auch eingezogen wurde: Taufe, Erstkommunion, Firmung usw. Doch dieses Haus ist heute vielfach beschädigt, vom Abbau oder Abriss bedroht. Es wird umgebaut. Immer neues Suchen und neue Orientierung sind nötig auf dem Weg. Vielleicht muss man auch aus Sackgassen wieder umkehren.

Und immer weniger Menschen finden Zugang zu diesem Haus. Und eines wird immer deutlicher: Glaube ist nicht selbstverständlich! Glaube ist nicht machbar!

Glaube ist ein Geschenk, zu dem wir dazu noch die Freiheit geschenkt bekommen, ja oder nein zu sagen. In allen Lebenssituationen immer wieder neu. Glaube verändert sich. Eigene Erfahrungen, Enttäuschungen, Fragen und Nachdenken, Gespräche und Begegnungen mit anderen Menschen, die Beschäftigung mit der Bibel, eigene Unsicherheiten, die eigene Sehnsucht und das eigene Suchen verändern meinen Glauben. Glaube ist unterwegs sein.

Da ist es schön, liebe Frau Anna-Lisa Lukanek, dass Sie sich auf den Weg gemacht und gesucht haben, wie man in unserer heutigen, zunehmend nur durch Konsum und wirtschaftliches Denken geprägten Zeit, junge Menschen an das heranführen kann, was über diese Welt hinausgeht.

Sehr geehrte Frau Anna-Lisa Lukanek, Sie haben im Fach „Religionspädagogik“ eine hervorragende Abschlussarbeit geschrieben mit dem Titel: „Zukunftsfähiger Religionsunterricht angesichts von Konfessionslosigkeit und religiöser Pluralität“.

Für Ihr Suchen nach Lösungen, Ihr Engagement, Ihren Fleiß und für das hervorragende Ergebnis dieser Arbeit, vielen, vielen Dank! Die Fakultät hat Ihre Arbeit als beste Masterarbeit ausgewählt! Dazu gratuliere ich ganz herzlich. Sie haben den (mit 500 € dotierten) Gilde-Alfred-Delp-Förderpreis verdient! Herzlichen Glückwunsch und für Ihren weiteren Berufs- und Lebensweg, alles erdenklich Gute und Gottes Segen!